

Apfelwickler: Entwicklung wurde eingebremst

Die kühle Witterung der letzten Wochen hat den Flugbeginn des Apfelwicklers hinausgezögert. Am Versuchszentrum Laimburg wurde bereits am Ostersonntag, den 16. April der erste Falter gefangen. In den darauffolgenden Wochen flogen jedoch aufgrund der tiefen Temperaturen und des zum Teil starken Windes nur mehr sehr wenige Falter. Erst mit den wärmeren Temperaturen in den letzten zehn Tagen wurde dieser Schädling wieder aktiv. In den frühen Befallslagen rechnen wir daher erst ab Anfang Juni mit dem Schlupf der ersten Larven.

Zur Bekämpfung des Apfelwicklers können folgende Wirkstoffe eingesetzt werden:

- Chlorantraniliprol
- Spinosad
- Phosmet

- Thiacloprid
- Emamectin
- Triflumuron
- Granulosevirus
- Diflubenzuron

Kein Coragen auf Gala

Bei der Sorte Gala ist Coragen heuer nicht im Rückstandsreduktionsprogramm der Vermarktungsorganisationen vorgesehen. Wir empfehlen bei dieser Sorte ab dem Zeitpunkt der ersten Einbohrungen den Einsatz von Affirm (222 bis 250 g/hl, maximal 4 kg/ha). Bei Notwendigkeit kann das Mittel im Abstand von etwa zehn Tagen ein weiteres Mal eingesetzt werden.

Termine der Bienenwanderung

In der unten angeführten Tabelle sind die offiziellen Zeiträume gelistet, in denen es verboten war, in den verschiedenen Höhenstufen bienengefährliche Mittel einzusetzen. Diese haben bei der Betriebsheftkontrolle

Gültigkeit, außer, wenn im Betriebsheft der Blühbeginn früher bzw. das Blühende zu einem späteren Zeitpunkt eingetragen wurde.

Meereshöhe/Sorte	Letzter möglicher Behandlungstag	Beginn 00:00 Uhr	Ende 24:00 Uhr	Erster möglicher Behandlungstag
Cripps Pink-Anlagen	25. März 2017	26. März 2017	17. April 2017	18. April 2017
Lagen bis 500 m Mh.	29. März 2017	30. März 2017	17. April 2017	18. April 2017
Lagen von 500 bis 800 m Mh.	1. April 2017	2. April 2017	23. April 2017	24. April 2017
Lagen über 800 m Mh.	5. April 2017	6. April 2017	3. Mai 2017	4. Mai 2017

Vogelschutz

Das Plündern von Singdrosselnestern kommt in Südtirols Obstanlagen relativ häufig vor. Die Jungvögel werden lebend gefangen und in Norditalien für die sogenannte Tarnhüttenjagd verwendet. Das Komitee gegen den Vogelmord ist ein vom deutschen Bundesumweltministerium anerkannter Naturschutzverein. Der Verein wird in den nächsten zwei Wochen in Zusammenarbeit mit örtlichen Behörden eine Aktion gegen die Nesträuber der Singdrosseln durchführen. Dabei werden verschiedene Anlagen beobachtet und

auch der Kontakt zu Landwirten gesucht. Ziel der Aktion ist es, die Obstbauern auf das Problem aufmerksam zu machen und sie dazu zu animieren, bei einem Verdacht die zuständigen Behörden zu informieren. Verdachtsfälle können bei den örtlichen Carabinieri-Stationen gemeldet werden. Andere Beobachtungen und Hinweise können auch per E-Mail an den Geschäftsführer des Komitees Alexander Heyd (a.heyd@komitee.de) geschickt werden.